

Meine Wesenheit trägt den Namen Niklaus von der Flüe und ich begrüße dich an diesem schönen Ort. Ich empfinde Freude, da ihr wieder den Weg in die Ranft gefunden habt. Das große Weltgeschehen mit ihrer Gemeinsamkeit bröckelt und wird in ihren Grundfesten auseinander brechen, aus dem Resultat heraus, dass nichts, aber auch gar nichts zum Wohle der Gesamtheit entschieden wurde. Nur Machtgehabte und Stolz waren und sind der Grund auch noch heute, weshalb die Trennung und das Zerwürfnis vorherrscht. In der großen Politik werden immer Fehler und Versäumnisse der Vorgänger gesucht und beurteilt, doch niemand kann es besser machen, da der Überblick fehlt. Alles ist zu groß, zu weit und in vielen Belangen nicht mehr einsehbar, da ja sehr vieles verdeckt und vereitelt wird von einzelnen Großmächten. Das Ziel dieser Mächte ist der Zusammenbruch, damit sie eine für sich neue Ordnung einführen können und sie das Sagen haben, egal zu welchem Preis für das Volk.

Der Gottesglaube fehlt, egal was darüber auch gesagt und geschrieben wird, ohne Gottes Hilfe, Vertrauen, Demut und Dankbarkeit, sowie auch Verantwortung, wird niemals eine geordnete Regierung für Gerechtigkeit und Gleichheit für alle zu Stande kommen. Ist nicht möglich. Das Gebet soll und muss wieder hervorgehoben werden, vor allem mit der Gemeinsamkeit im Gleichklang, damit eine göttliche Ordnung eintreten und sich entfalten kann. Viele Menschen sagen, und das ist auch stimmig, beten kann ich überall, auch in der Natur. Zwiegespräche mit Gott fließen da sicher gut. Aber für Hilfe für die Gemeinde, das Land und das Weltgeschehen und für den Frieden, bedarf es einer Verbundenheit mit der Gesamtheit, da die Schwingungen des Gebetes dadurch verstärkt werden und die Kraft größer wird. Das sollte allen bewusst gemacht werden, damit sich der Friede und die Lösung dazu ausweiten kann, so wie wenn ein Stein in das Wasser, den See geworfen wird, erst nur der Einwurf sichtbar wird, dann gibt es kleine Kreise, die sich nach Außen hin vergrößern. So wirkt auch ein Gebet mit der Gemeinsamkeit der Gleichgesinnten.

In der momentanen Lage des Weltgeschehens ist die kriegerische Auseinandersetzung noch nicht am Höhepunkt. Das ist ein furchtbares Machtspiel einzelner Personen, die keine Niederlage für sich anerkennen, egal zu welchem Preis für das Volk. Da geht dieses Machtgehabte weiter, von Außen betrachtet wie im Kindergarten, die mit Zinnsoldaten Krieg führen, dabei wird vergessen, dass es immer um Menschenleben geht. Keine Rücksicht wird genommen, im Gegenteil, die Forderungen weiten sich aus und es wird zwingend um Hilfe angefordert. So lange Waffen geliefert werden, gibt es kein Aus. Niemand kann ein Feuer mit einem Brandbeschleuniger löschen. So ist es auch in dieser kriegerischen Situation. Es wird noch viel Blut fließen und Trauer und Elend wird sich weiter verbreiten. Betet gemeinsam für eine friedliche Lösung und eine Beendigung des Krieges.

Auch die Pandemie wird wieder aufflammen. Dazu möchte ich sagen, achtet auf euer Wohlbefinden und auf eure Körper. Stoppt das Übermaß der Völlerei, damit der Körper seine eigenen Heilkräfte einsetzen kann und gesund und heil sein darf. In Massen genossen ist alles zuträglich, aber nicht jeden Tag und immer und überall. Auch ferne Länder müssten nicht immer bereist werden. Achtet auf das Klima, viele meinen immer der andere soll und muss und selber werden schon wieder die Koffer gepackt und der Flug gebucht.

Achtet darauf, auf eure Natur und eure Erde, denn auch sie kann nicht fortlaufend gequält werden, sie wehrt sich mit Katastrophen und Wetterkapriolen. Jahrzehntlang war Misswirtschaft und Ausbeutung an der Tagesordnung. Nun wird es Zeit in allen Belangen kleinere Brote zu backen, damit in kleinen Schritten Normalität eintreten kann.

Achtet auf euer Eigentum, prahlt nicht mit dem was ihr habt. Seid dankbar dafür und gebt davon etwas ab an jene, die bedürftig sind. Nicht alles ist nur negativ. Jedes Ding hat zwei Seiten. Ihr habt eine sehr schöne Natur. Erkundet euer Land, seid zufrieden und dankbar und lebt die Liebe. Geht achtsam um mit eurem Körper, mit euren Mit- und Nebenmenschen und lebt die Liebe. Die Liebe und der Friede lebt in euren Herzen, tragt beides hinaus in die Welt und seid dankbar für euren Reichtum im Innen und im Außen. Das wollte ich heute aus der Feder fließen lassen.

Geniest die Zeit in der Ranft und nehmt das Gefühl der Liebe und Dankbarkeit mit nach Hause. Genießt den weiteren Tag und habt Freude. Die Ranft ist immer ein Ort der Stille und Einkehr und ich empfinde Freude über jeden einzelnen Besucher. Der Schutz und Segen Gottes begleite euch mit Licht, Liebe, Gesundheit und Frieden.

Danke für die lieben Wünsche und den Besuch in der Ranft. Niklaus von der Flüe.